

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 2 (1898)
Heft: [27]: Beilage

Artikel: Eine Sängerfahrt im Jahre 1898
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gung des Neuüberganges in der Schöllenenenschlucht, lange Jahre vergessen, bis der Kaiser Alexander III. sich der Tapfern erinnerte und sie gebührend zu ehren beschloß. Die Korporation des Urserenthales kam dem Wunsche des Monarchen entgegen und schenkte ihm von ihrem Boden ein fast senkrechtes Stück Tschiswand, in die Ingenieur Ischokke das Denkmal eingebaut hat. Schlicht und einfach, wie der große Heerführer, dem es gewidmet ist, auch das Denkmal gehalten. Die wildromantische Umgebung bildet die richtige Staffage hierzu. Der Sockel trägt in großen russischen Buchstaben die Widmung: „Den tapferen Kämpfergenossen des Helden Suworow, Fürsten von Italien, die hier gefallen sind.“ Am 26. September d. J. fand die prunkvolle Einweihung des Denkmals statt, an der außer der russi-

schen Gesandtschaft eine zahlreiche Abordnung des Czaren, der Armee und der damals hier kämpfenden Regimenter teilnahm. Auch unsere Offiziere der Gotthardbesatzung waren geladen und Herr Oberstdivisionär v. Segesser gab den Russen die Verficherung, daß das Denkmal unter dem Schutz unserer Kanonen stehe. In anderem Sinne mag dies wohl auch heißen, daß dieses Denkmal eine stete Erinnerung bilde an das tiefste Unglück des Schweizerlandes und daß die Wacht am Gotthard vor einer Wiederholung jener Ereignisse uns bewahre.

(Von unseren nebenstehenden Bildern veranschaulicht das eine das Denkmal nach dem Enthüllungsakt, das zweite bietet eine Totalansicht des Monumentes).

Ant. Krenn, Zürich.

Eine Sängersfahrt im Jahre 1898.



Der Männerchor Chur auf der Fahrt nach dem Sängerfest in St. Moritz. Phot. Lang, Chur.

Unser Bild stellt den Männerchor Chur dar, welcher in einer Anzahl zwei- und vierpänniger Wagen nach dem Sängerfeste in St. Moritz fährt. Ganz abgesehen davon, daß derartige Vereinsfahrten schon jetzt im Schweizerlande zu den Seltenheiten gehören, wird man auch im Bündnerlande in wenigen Jahren bei entfernteren Festanlässen per Wagen durch die Thäler und durch die Berge rollen.

Und diese Herren, welche auf dem Bilde so fröhlich aus den Wagen herausschauen, sind dann schon wieder älter geworden; noch ein paar Jahre dazu, und der Nachwuchs will es nicht begreifen, wenn ihm erzählt wird, wie schön es gewesen, unter Peitkenthal und Schellengeltingel über die Pässe ins schöne Engadin zu kutschieren.

Genau so, ebenfalls mit entrolltem Banner, zogen vor 56 Jahren die Herren vom Zentralkomitee des eidg. Freischützens in Chur ein; die weite Strecke von Solothurn her über Zürich, Winterthur, St. Gallen, das Rheinthal herauf, wurde auch per Axe auf der Landstraße gemacht, anders wäre es ja nicht möglich gewesen. Es sei aber zu selber Zeit nicht so trocken und so langweilig zugegangen wie heute auf der Eisenbahn, meinte ein alter Veteran, der als wohlbestalter Pferdehalter damals den vornehmsten Wagen führte. Man habe von weitem schon mit der Peitide nur leicht zu fallen gebracht, da sei das Liefeli oder Bäbeli schon mit einem Schöpplein vor dem Wirtshaus bereit gestanden und habe, je nachdem es aufgetanden, ein fröhliches oder ein schnippisches Wort bereit gehabt. Die Zeiten ändern sich und — wir mit ihnen.

Spinner's
Seidenstoffe

sind anerkannt solid und billig. Grossartige Auswahl in schwarzen, weissen und farbigen Seidengeweben von 65 Cts. per Meter bis Fr. 18,50.
Stets das Neueste für Braut-, Gesellschafts- u. Strassen-Toiletten.
Direkter Versand an Private meter- und robenweise. (K-1520-Z)
Verlangen Sie gefl. Muster beim Seidengeschäft
E. Spinner & Cie, Zürich.
(vormals J. Zürcher's Seidenstoff-Fabrik), Bahnhofstrasse 46.